



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 26.09.1900

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-108073](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-108073)

Deutsche Reichspost
Kartenbrief



1921

3000: ~~266000~~ = 886666
24
26
24
20
18
2

An
Herrn Prof. Dr. Ad. Erman

in Steglitz

Wohnung
(Straße und Hausnummer)

Friedrichstr. 107/11

0095
5600
101
50
100
50
112
112
112

Roll. 1000 St. - 500
100 St. - 50 Mk
Pfeff 100 St. - 1.50 Mk
Lohn 6000 f. für 20 Mk
1000 f. 3.33 Mk
Magnet 6000 f. 20 Mk
1000 f. 3.33 Mk



265. haaken
2385

000998

45000
900.000
12.500
500
11200
150000
750000 Pf

3129
4329 = 35
23
20
32

3650
4000
32

112-145 = 1,30
112
330

148: 2650
265: 1450 Pf
1490
4325
5350

6
51

Lieber Herr Professor, Vielen Dank
für Ihre Einladung, das Sopha wieder
zu okkupiren; ich bin aber diesmal
leider nicht in ägyptolog. Incognito
und da muss ich schon in der Kell^{er}
Kampfiren. Ich würde übrigens schon
heute in Berlin sein, erfuhr aber, dass
Briegleb auf Reisen ist, & komme
nun erst am Freitag. Das ist schade,
da ich Lotte nun nicht mitnehmen
kann. Sie ist aber sehr erwachsen
und kann wohl allein reisen. Mei-
ne Frau lässt mich sehr bitten, dass Sie
sie Sonntagabend schicken & zwar wohl
am besten mit dem Morgenzug, der
gegen 12 in Spzg. eintrifft. Meine Frau
erwartet sie am Berl. Bahnhof.

Die Kinder sind glücklich, dass sie
kommt, & wir Alten freuen uns nicht
mindest. Ich werde am Freitag best
nach m. Anknuff ins Museum kom-
men & fahre dann, wenn's Ihnen
passt, mit nach Steglitz hinaus.

Dann kann ich Ihnen mein bedrücktes
Herz ausgönnen - das giebt mich
am meisten nach Berlin - & dann
auch noch sonst allerlei bereden.

Meine Frau grüßt herzlich.

Treulichst Ihr Gft.

Mittwoch.